

Verspätung mit Ansage? Freistaat bummelt beim Jobticket

Seit Beginn des Monats Mai können Reisende bundesweit mit dem Deutschlandticket unterwegs sein. Im Zuge dessen hat die Bundesregierung ein Jobticket-Modell für das Deutschlandticket beschlossen: Bei einem Zuschuss von mindestens 25 % durch den Arbeitgeber geben die Verkehrsunternehmen ebenfalls einen Rabatt von 5 %.

Obwohl entsprechende Regelungen schon lange Zeit diskutiert wurden, hat es der Freistaat Sachsen bisher nicht geschafft, seinen Bediensteten ein Deutschlandticket als Jobticket anzubieten.

Informationen im Schulportal, dass das SMF seit geraumer Zeit intensiv an einer Entscheidung für das Jobticket zum Deutschlandticket arbeite und eine Kabinettsvorlage zum weiteren Vorgehen für Ende Mai 2023 angestrebt sei, enttäuschen. Auch das Zuweisen des "schwarzen Peters" an die Verkehrsbetriebe kann den Ansprüchen nicht genügen.

Unsere Mitglieder sind jedoch nur bedingt bereit, weiterhin geduldig zu bleiben und "von Einzelanfragen abzusehen".

Wir fordern das zuständige Sächsische Ministerium für Finanzen dazu auf, umgehend eine praktikable und unbürokratische Regelung zum Jobticket für unsere Kolleginnen und Kollegen zu präsentieren.

Der Philologenverband Sachsen wertet die Gewährung des Arbeitgeberzuschusses auch als Signal der Wertschätzung sächsischer Lehrkräfte.